

„Segen für den START“

(Predigt am 23.08.2026 von Bendix Bringmann)



Bibelstelle: 4. Mose 6,23-27



Inhalt der Predigt:

Gott sagt: „**So sollt ihr die Israeliten segnen.**“ Der Segen soll also nicht irgendwie ausgesprochen werden. In dieser konkreten Form wird sichtbar, *was Gott wichtig ist und wie er ist*. Auffällig ist dabei, dass der Segen zwar an das ganze Volk gerichtet ist, aber immer wieder im Singular spricht: „dich“, „dir“, „auf dich“. Gott sieht nicht nur die Gemeinschaft, sondern den einzelnen Menschen. *Sein Segen gilt dir persönlich.*

Der Segen entfaltet sich in drei Schritten: **Gott segnet und behütet; er lässt sein Angesicht leuchten und ist gnädig; er wendet sein Angesicht zu und gibt Frieden.** Gottes Angesicht ist dabei ein starkes Bild für seine persönliche Zuwendung. Er sieht hin – und sein Blick ist nicht kalt oder verurteilend, sondern voller Gnade. Er sieht, was bei uns läuft, auch was schief-läuft, und wendet sich uns trotzdem zu. Wie eine Mutter sich ihrem Kind liebevoll zuwendet, verliert Gott uns nicht aus den Augen.

Am Ende wird deutlich, warum diese Worte so kraftvoll sind: „**Sie sollen meinen Namen auf sie legen, dass ich sie segne.**“ Der Name steht für Gottes Wesen. Mit dem Segen wird also ausgesprochen: *So ist Gott!* Und Gott selbst sagt: Ich werde handeln. Der Segen ist deshalb nicht nur ein guter Wunsch, sondern eine Zusage dessen, wie Gott uns begegnen will.

Die drei Teile erinnern uns als Christen auch an die Fülle des dreieinigen Gottes: **Der Vater behütet uns, der Sohn begegnet uns in Gnade, und der Heilige Geist schenkt uns Gottes Frieden.** Das ist keine ausdrückliche Aussage von 4. Mose 6 über die Trinität, aber im Licht des Neuen Testaments dürfen wir diese Verbindung entdecken.



Vertiefung der drei Segensteile:

1. Schutz – Gott behütet dich - lies Ps 91,1–4 · Apg 12,5–11

1. Was bedeutet „segnen und behüten“ hier konkret?
2. Wo habe ich Gottes Schutz schon erlebt – und wo fällt es mir schwer, darauf zu vertrauen?
3. Wie erleben wir Gott, den Vater, als den, der seine Geschöpfe sieht, trägt und beschützt?

2. Gnade und Hilfe – Gott wendet sich dir zu – lies Ps 103,8–13 · Markus 10,46–52

1. Was bedeutet es, dass Gottes Angesicht „leuchtet“ und er „gnädig“ ist?
2. Wo brauche ich gerade Gottes gnädigen Blick und seine Hilfe?
3. Wie zeigt uns Jesus, dass Gottes Angesicht uns voller Gnade zugewandt ist?

3. Frieden – Gott lässt dich nicht aus den Augen - lies Dtn 32,11–12 · Phil 1,12–18

1. Was für einen Frieden verspricht Gott hier – auch wenn die Umstände schwierig sind?
2. Wo brauche ich gerade diesen Frieden gerade persönlich?
3. Wie erleben wir es, dass der Frieden in uns mit äußerlichem Frieden zusammenhängt?

Segen für den START – Materialien zur persönlichen Anwendung